

Weiz (WZ; B617)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenegger, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

ELEKTROTECHNIK :: LEDER :: HOHES BESCHÄFTIGUNGSWACHSTUM :: NIEDRIGSTE ARBEITSLOSENQUOTE

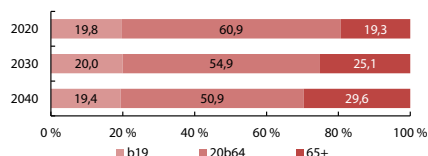


Bevölkerung

Demografie 2020

	WZ	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2020)	90.654	1.246.395	4
Trend Ø2016-2020	0,4 %	0,3 %	4
Prognose 2020-2030	1,9 %	1,7 %	3
Bevölkerungsanteil	7,3 %	100,0 %	4
Geburtenquote ²	9,5	8,8	2
Sterbequote ²	8,8	10,2	12
Wanderquote ²	2,8	4,0	5
Katasterfläche [km ²]	1.098	16.399	6
Flächenanteil	6,7 %	100,0 %	6
Anteil Dauersiedlungsraum	48 %	32 %	6
Einwohner / km ² Dauersiedl.	172	238	8

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2018

Anteile in %	WZ	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	13,9	15,3	10
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,5	38,7	5
Fachschule ohne Matura	16,7	14,5	7
Matura	13,6	15,0	7
Universität, Akademie, FH	10,4	16,6	5

Einkommen 2019

in €	WZ	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.508	2.698	9
Frauen	1.818	2.042	10
Männer	2.941	3.136	8
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.558	1.626	10
20% verdienten mehr als	3.633	4.000	7

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nächtigungen je Einwohner.

* vorläufige Werte.

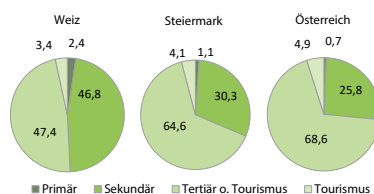
Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2021

Arbeit

Beschäftigung 2020

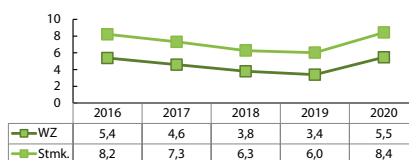
	WZ	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	34.745	510.398	4
Trend 2019-2020	-1,9 %	-1,9 %	8
Trend Frauen 2019-2020	-1,8 %	-1,7 %	7
Trend Männer 2019-2020	-1,9 %	-2,1 %	7
Trend Ø2016-2020	1,3 %	1,3 %	5
Beschäftigungsanteil	6,8 %	100,0 %	4

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2020

Arbeitslosenquote



	WZ	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	5,5 %	8,4 %	1
Arbeitslose	2.243	47.911	5
Frauen	1.041	21.596	5
Männer	1.202	26.315	5
Schulungsteilnehmer	390	6.900	8
Frauen	227	3.784	8
Männer	164	3.116	7
Lehrstellensuchende	44	833	7
Frauen	18	354	6
Männer	26	479	8

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	WZ	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,8	0,7	8
Pflichtschule	32,3	42,2	2
Lehre bzw. Meisterprüfung	49,1	36,1	12
Fachschule ohne Matura	5,4	4,6	8
Matura	8,6	9,9	8
Universität, Akademie, FH	3,9	6,4	10

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2020

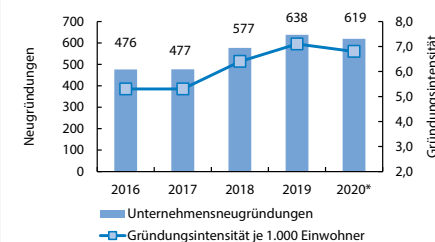
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.605	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.106	14,3 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	394	21,9 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	88	27,5 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	17	36,3 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	WZ	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	36,2 %	22,7 %	3
...Elektrotechnik und Elektronik	7,8 %	2,6 %	2
...Herstellung von Metallserzeugnissen	6,6 %	2,3 %	2
...Maschinenbau	4,1 %	2,8 %	5
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,9 %	9,7 %	8

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
Siemens Energy Austria GmbH	27
MAGNA Presstec GmbH	25
MAGNA Energy Storage Systems GesmbH	29
MAGNA Metalforming GmbH	25
ANDRITZ HYDRO GmbH	27

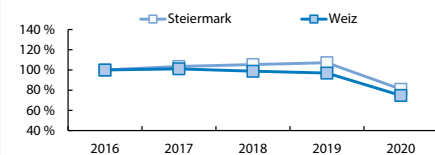
Unternehmensgründungen 2020*



	WZ	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	6.637	81.693	3

Tourismus 2020

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2016 = 100)



	WZ	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	318.481	10.020.852	10
... davon aus dem Ausland	14,9 %	36,3 %	11
Nächtigungsdichte ⁸	4,0	8,0	7
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsjaahr	31,6 %	43,3 %	11

Im Auftrag von:

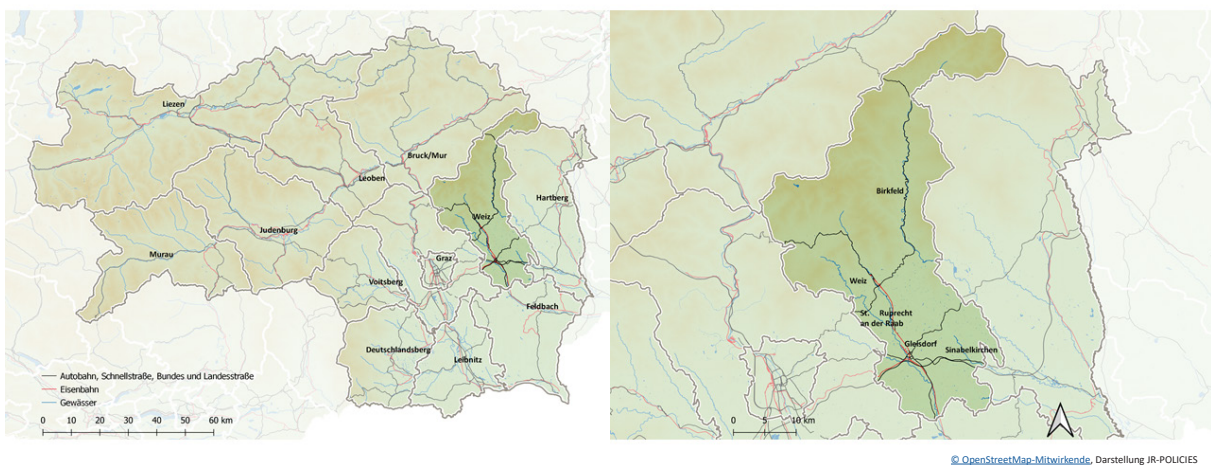


Erstellt durch:



Weiz (B617)

- » Die Einwohnerzahl des Bezirks Weiz entwickelt sich vergleichsweise dynamisch. Die Bevölkerung nimmt seit Mitte des 19. Jahrhunderts stetig zu. Seit 2016 wuchs die Wohnbevölkerung um +0,4 % jährlich. Weiz profitiert dabei in erster Linie von Zuwanderung. Die Nähe zum Zentralraum Graz, aber auch die guten Erreichbarkeitsverhältnisse im Süden des Bezirks lassen zahlreiche Weizer nach Graz auspendeln, doch zieht Weiz auch Arbeitskräfte aus den umliegenden Bezirken an.
- » Die Arbeitslosenquote ist mit 5,5 % (2020) die niedrigste der Steiermark (8,4 %), trotz eines Anstiegs der Arbeitslosenzahl um +62,1 % im Jahresdurchschnitt und eines Beschäftigungsrückganges von -1,9 %. Anders als in den industriell geprägten obersteirischen Regionen weist der produzierende Bereich in Weiz heute eine klar diversifizierte Struktur auf.
- » Im Fremdenverkehr kommt dem Sommertourismus eine gewisse Bedeutung zu. Die Nächtigungsichte liegt mit 3,5 Nächtigungen pro Einwohner und Jahr jedoch deutlich unter dem steirischen Schnitt von 8,0 (2020).



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICIES

Allgemeine Beschreibung

Das bis zu diesem Zeitpunkt ausschließlich agrarisch geprägte Weizerlebte gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch punktuelle Industrieansiedelungen einen wirtschaftlichen Aufschwung. Bereits 1892 wurde das erste Mehrphasenkraftwerk der damaligen österreichisch-ungarischen Monarchie in Betrieb genommen – die Geburtsstunde der späteren ELIN (heute Siemens bzw. ANDRITZ HDYRO). Mit der Einweihung der Bahnstrecken Weiz-Gleisdorf 1889

und Weiz-Birkfeld 1912 wurde der Bezirk interregional erschlossen. Heute ist der Bezirk das Industriezentrum der Oststeiermark. Regionale Spezialisierungen finden sich in der Herstellung von Metallzeugnissen, im Maschinenbau und im Bereich Elektrotechnik und Elektronik. Die Weizer Wirtschaft wird durch eine Reihe von Großbetrieben geprägt. Die größten Arbeitgeber der Region sind heute MAGNA, ANDRITZ HYDRO und die Siemens AG.

Bevölkerung

Weiz weist eine Katasterfläche von 1.098 km² auf (6,7 % der steirischen Gesamtfläche). Im Norden bildet das Wechselgebirge die natürliche Grenze zu Niederösterreich. Die Fischbacher Alpen, Teil des steirischen Randgebirges, trennen den Bezirk von den Nachbarbezirken Bruck-Mürzzuschlag und Leoben. In den südlich gelegenen Tälern entlang der Flüsse Raab und Feistritz befindet sich der Siedlungsschwerpunkt. Der Anteil des Dauersiedlungsraums an der Katasterfläche beträgt 48 %.

Am 01. 01. 2020 zählte der Bezirk Weiz 90.654 Einwohner. Das sind 7,3 % der steirischen Bevölkerung. In der Bezirkshauptstadt Weiz lebten 11.797 Menschen, in der nächstgrößeren Stadt Gleisdorf 10.926. Die Bevölkerungsdichte des Dauersiedlungsraums lag mit 172 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum unter dem steirischen Durchschnitt (238 Einwohner je km² Dauersiedlungsraum).

Die Einwohnerzahl der Region entwickelt sich – auch aufgrund der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung und der guten Erreichbarkeit des Zentralraumes Graz vom südlichen Teil des Bezirks aus – dynamisch. Die Bevölkerung nimmt seit Mitte des 19. Jahrhunderts stetig zu. Zwischen 2016 und 2020 wuchs die Wohnbevölkerung um +0,4 % jährlich (Steiermark: +0,3 %). Weiz wies neben einer positiven Geburten-Sterbe-Bilanz (+106) im Zeitraum von 2015 bis 2019 vor allem eine positive Wanderbilanz (+4,1 pro 1.000 Einwohner) auf. Bis zum Jahr 2030 wird ein weiterer Bevölkerungszuwachs von +1,9 % prognostiziert.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung des Bezirks Weiz im Alter von 25 bis 64 Jahren ist von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehre oder einer Meisterprüfung als höchste Ausbildung geprägt. Mit 45,5 % wies Weiz im Jahr 2018 den fünfthöchsten Wert in dieser Kategorie unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 38,7 %). Über einen Universitäts- beziehungsweise Fachhochschulabschluss verfügten 10,4 % der Wohnbevölkerung (Steiermark: 16,6 %), das ist Rang 5 unter den steirischen Bezirken.

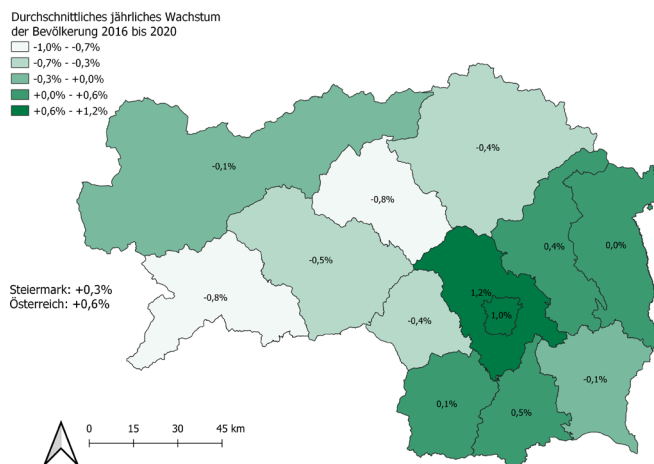
Im Jahr 2019 betrug das durchschnittliche monatliche Bruttomedianeinkommen 2.508 €. In Weiz beschäftigte Frauen verdienten im Median 1.818 €, Männer 2.941 €. Obwohl in Weiz traditionell die im Mittel höchsten Löhne der Oststeiermark bezahlt werden, was vorwiegend auf einen höheren Anteil der Beschäftigten in der Industrie zurückzuführen ist, lag das Bruttomedianeinkommen unter dem steirischen Niveau von 2.698 € (Frauen: 2.042 €, Männer 3.136 €). Die Werte sind nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den geschlechterspezifischen Vergleich auswirkt.

Die am Zusammenfluss der Raab, Rabnitz und Laßnitz gelegene Stadt Gleisdorf verfügt über einen direkten Anschluss an die Süd-Autobahn A2. Die Bezirkshauptstadt Weiz liegt nur wenige Kilometer entfernt, ein direkter Anschluss an das hochrangige Schienennetz besteht nicht. Graz ist über eine Regionalbahn erreichbar. Zudem fand durch die Eingliederung in das S-Bahn-System eine Verbesserung der Anbindung an den Zentralraum Graz statt.

Arbeit

Im Jahresdurchschnitt 2020 zählte Weiz 34.745 unselbstständig Beschäftigte. Weiz war somit nach Graz (38,3 %), Graz-Umgebung (9,4 %) und Bruck-Mürzzuschlag (6,9 %) mit einem Beschäftigungsanteil von 6,8 % der viertgrößte Arbeitgeberbezirk. Die Wirtschaftsstruktur ist vom Produktionssektor geprägt, auf welchen 2018 46,8 % aller Beschäftigungsverhältnisse entfielen (Steiermark: 30,3 %). Auch der Primärsektor spielt bis heute eine überdurchschnittliche Rolle (2,4 % der Beschäftigten; Steiermark: 1,1 %). Im Dienstleistungssektor waren rund 50,8 % der Beschäftigten im Bezirk tätig (Steiermark: 68,7 %).

Abbildung: Bevölkerungsentwicklung 2016-2020 (p.a.)



Quelle: Statistik Austria (2021), Darstellung JR-POLICIES.

Im von der COVID-19-Pandemie geprägten Jahr 2020 war – nach Jahren des Beschäftigungsaufbaus – die Beschäftigung rückläufig. Mit einem Minus in der Höhe von -1,9 % lag der Rückgang im Steiermarkschnitt (-1,9 %). Maßgeblich dafür verantwortlich waren Beschäftigungsrückgänge bei den Arbeitskräfteüberlassern (-16,8 %) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (-12,8 %). Zu den Schwerpunkten im Dienstleistungssektor zählten auch im Jahr 2020 der Handel (14,0 %), die erweiterten Wirtschaftsdienste (12,0 %) sowie die Arbeitskräfteüberlasser (6,6 %). Im produzierenden Bereich blieb die Beschäftigung nahezu stabil. Die Betrachtung der längerfristigen Periode von 2016 bis 2020 zeigt ein durchschnittliches jährliches Beschäftigungswachstum von +1,3 %, es liegt somit im Steiermarkschnitt (Steiermark +1,3 %). Dabei profitierten Männer (+1,3 % p.a.) wie Frauen (+1,4 % p.a.) nahezu gleichermaßen vom Beschäftigungswachstum. Der Anteil der Weizer Beschäftigten in der Industrie lag im Jahr 2020 bei 36,2 %, der dritthöchste Anteil unter den steirischen Bezirken. Anders als in den industriell geprägten obersteirischen Regionen weist der produzierende Bereich in Weiz allgemein eine vergleichsweise heterogene Struktur auf. Eine regionale Spezialisierung lässt sich mit einem Beschäftigungsanteil von 7,8 % in der Elektrotechnik- und Elektronikbranche ausmachen (2020). Nur der Bezirk Deutschlandsberg hatte im selben Jahr einen größeren Anteil in diesem Bereich. Im Bereich der Herstellung von Metallerezeugnissen waren 6,6 % der unselbstständig Beschäftigten tätig, im Maschinenbau 4,1 % und in der Nahrungsmittelindustrie 3,6 %. Zudem war der Beschäftigungsanteil im Bauwesen mit 10,6 % überdurchschnittlich hoch (Steiermark 7,5 %).

Das Pendleraufkommen in Weiz ist beträchtlich. Als attraktive Arbeitgeberregion zieht der Bezirk Arbeitskräfte aus den umliegenden Bezirken, aber auch aus dem Zentralraum Graz an. Dennoch ist der Anteil der Einpendler klar geringer als jener der Auspendler. Ausgependelt wird vorwiegend in den Zentralraum Graz, aber auch nach Wien und Niederösterreich.

Der Arbeitsmarkt wurde deutlich von den Folgen der COVID-19-Pandemie getroffen. Im Bezirk Weiz stieg im Jahr 2020 die Arbeitslosigkeit um +62,1 % auf 2.243 beim Arbeitsmarktservice vorgemerkte Personen – der stärkste relative Anstieg unter den steirischen Bezirken (Steiermark: +40,8 %). Der Bezirk Weiz weist mit 5,5 % allerdings immer noch die niedrigste Arbeitslosenquote unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 8,4 %). Die Arbeitslosenquote der Frauen lag mit 5,6 % (Steiermark: 8,3 %) leicht über jener der Männer mit 5,4 % (Steiermark: 8,5 %). Weiz wies mit einem Anteil von 49,1 % den zweithöchsten Wert an betroffenen Personen mit Lehrabschluss beziehungsweise einer Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 36,1 %) – dies korrespondiert mit der Bildungsstruktur. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen ist in Weiz mit 4,2 % gering (Steiermark: 13,7 %). Die Saisonalität der Arbeitslosigkeit war im Jahr 2020 von den Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie geprägt. Die höchste Arbeitslosenquote wurde im März mit 8,8 % erreicht, die geringste im September mit 3,5 %.

Wirtschaft

Die Betriebsstruktur von Weiz ist traditionell von Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) und Mittelbetrieben (49–250 Beschäftigte) geprägt. Im Jahr 2020 waren 36,3 % der unselbstständig Beschäftigten in Großbetrieben (Steiermark: 41,9 %) und 27,5 % in Mittelbetrieben (Steiermark: 21,8 %) tätig. In Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) waren 21,9 % (Steiermark: 21,5 %), in Kleinstbetrieben (1–9 Beschäftigte) 14,3 % (Steiermark: 14,8 %) der Arbeitnehmer beschäftigt. Leitbetriebe sind u.a. Siemens, MAGNA sowie ANDRITZ HYDRO.

Das Gründungsgeschehen war im Jahr 2020 nach vorläufigen Zahlen mit 6,8 Unternehmensneugründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7) beziehungsweise 619 Neugründungen überdurchschnittlich ausgeprägt – Rang 1 im Bezirksranking. Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung betrug die Gründungsintensität bei 306 Neugründungen 3,4 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 3,6).

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 318.481 Nächtigungen gezählt – was einem Anteil von 3,2 % an den Nächtigungen in der Steiermark und einem Rückgang von -22,9 % im Vergleich zu 2019 entsprach. Im Fremdenverkehr kommt dem Sommertourismus die größere Bedeutung zu, der Anteil des Wintertourismus im Fremdenverkehrsjahr betrug 2020 nur 31,6 % (Steiermark: 43,3 %). Mit einem Anteil an ausländischen Gästen von 14,9 % war Weiz 2020 in erster Linie Urlaubsziel von Österreichern. Aufgrund von internationalen Reisebeschränkungen sank ihr Anteil weiter. Die Nächtigungsdichte lag 2020 mit 3,5 Nächtigungen pro Einwohner deutlich unter dem steirischen Schnitt von 8,0.

Touristische Attraktionen, vor allem für Tagesausflüge, sind neben der Grasslhöhle das Katerloch, die

Raabklamm, die Weizklamm, die Sommerodelbahn Koglhof sowie das Kunsthaus Weiz. Auf der Feistritzalbahn verkehren Dampfpzüge durch das enge Feistritztal von Weiz nach Birkfeld. Zudem hat der Bezirk Anteil an der Oststeirischen Römer-Weinstraße, die von Gleisdorf bis Bad Waltersdorf führt, und einen kleinen Anteil an der Thermenland-Weinstraße, die als Fortsetzung der Klöcher Weinstraße auch über Markt Hartmannsdorf führt. Vielmehr bekannt ist Weiz jedoch für die Steirische Apfelstraße, die in der Nähe von Gleisdorf beginnt und Puch bei Weiz als Zentrum hat. Rund um die Themenstraßen wird ein kulinarisches Angebot entwickelt und im Gebiet der Teichalm bietet der Naturpark Almenland Angebote zum Wander- und Erholungstourismus.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2021): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2021): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2021): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2021): www.wibis-steiermark.at